

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2277-01	Termin 22.03.2017			
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
17.01.2017	Gleichstellungsausschuss	K			
18.01.2017	Sozialausschuss	K			
25.01.2017	Jugendhilfeausschuss	K			
01.02.2017	Schulausschuss	K			
02.02.2017	Finanz- und Personalausschuss	K			
07.02.2017	Planungsausschuss	K			
08.02.2017	Beirat für Menschen mit Behinderung	K			
09.02.2017	Sportausschuss	K			
13.02.2017	Rat der Stadt	K			
14.02.2017	Integrationsrat	K			
22.03.2017	Seniorenbeirat	K			

Berichtsgegenstand

Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention /
3. Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung

- 1
- 2 **Sachdarstellung**
- 3
- 4 Im Dezember 2006 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) das Übereinkommen
- 5 über die Rechte von Menschen mit Behinderung verabschiedet.
- 6
- 7 Ziel der UN-Konvention ist es, Menschen mit Behinderung die Teilhabe an allen gesellschaftlichen
- 8 Prozessen und in allen Lebenslagen zu gewährleisten.
- 9
- 10 In Deutschland ist die Vereinbarung im März 2009 in Kraft getreten.
- 11
- 12 Auf interfraktionellem Antrag (Drucksache Nr. A/15/1212-01) hat der Rat der Stadt am 23. Mai 2011
- 13 die Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes beschlossen und die Verwaltung beauftragt, den
- 14 Inklusionsplan zu erarbeiten und dem Rat und seinen Gremien vorzulegen.
- 15

Bereichsleiter/in Bereich 0-4	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Costecki			Schranz
Datum	Datum	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2277-01	Termin 22.03.2017	
-----------------------------	--	------------------------------	--

16 Der kommunale Inklusionsplan soll im engen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden,
17 Trägern und Vereinen, dem Beirat für Menschen mit Behinderungen entwickelt werden.

18
19 Die Erarbeitung und Entwicklung des kommunalen Inklusionsplanes ist eine Querschnittsaufgabe
20 innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

21
22 Zur Koordinierung, Steuerung und Begleitung des Prozesses wurde im Büro für Chancengleichheit
23 eine Planstelle geschaffen. (Drucksache Nr. B/15/1344-01)

24
25 Im Mai 2016 hat der Rat der Stadt die Einrichtung einer weiteren Planstelle beschlossen (Drucksache
26 Nr. B/16/1560-01), um die Vielfalt und den stetig wachsenden Umfang des Aufgabengebietes
27 kontinuierlich und qualitativ gut bearbeiten zu können.

28
29 Im Mai 2013 wurde die Projektgruppe Inklusion gebildet, die sich beispielsweise aus Vertreterinnen
30 und Vertretern der Ratsfraktionen- und Gruppen, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen,
31 einer Vertretung der AG Wohlfahrtsverbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung
32 zusammensetzt.

33
34 Die Projektgruppe Inklusion gibt Impulse für den kommunalen Inklusionsprozess und erarbeitet
35 Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in
36 Oberhausen verbessern können.

37
38 Zu verschiedenen Themenfeldern werden jeweils Expertinnen und Experten eingeladen.

39
40 Die Koordination und Moderation für dieses Gremium liegt im Büro für Chancengleichheit.

41
42 Der vorliegende Zwischenbericht gibt einen Überblick über den aktuellen Planungsstand und die
43 bisherigen Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Oberhausen.

44
45 Der Zwischenbericht wird zusätzlich in Leichter Sprache mit dem Titel „Mit Allen - Für Alle: Was soll
46 sich in Oberhausen ändern“ erstellt und ist im Internet unter www.oberhausen.de/inklusion unter dem
47 Punkt „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

48
49

50 51 **Anlage**

52
53 Mit Allen – Für Alle Wege gestalten zur Inklusion in Oberhausen
54 3. Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung
55 Dezember 2016

56
57
58
59
60